

Das kultureske Festival in München –
über 100 Theater- und Musik-Events auf
5 Bühnen, 4 Tage lang für 2 Euro!

MP3s im Internet – www.stustaculum.de



StuStaCulum²⁰⁰⁵

Mittwoch 25. bis
Samstag 28. Mai

Vorabend: Dienstag, 24. Mai –
TU-Film am **StuStaCulum** mit
»Zatoichi, der blinde Samurai«
und »Ray«

Bitte mit der U-Bahn kommen!

»band of colors«



Studentenwerk
München

Kultur
leben
in der Studentenstadt e.V.

Willkommen zum 17. StuStaCulum!

Wenn man momentan die Zeitung aufschlägt, liest man ja immer wieder von Kürzungen und Einsparungen, von Sparplänen und davon, dass wir alle kürzer treten sollen.

Schön, dass dies nicht für alle Lebensbereiche gilt. So haben wir uns dieses Jahr am **StuStaCulum** zwar den Sonntag gespart, haben aber dafür den Mittwoch aufgenommen, so dass das **StuStaCulum** zum ersten Mal von Mittwoch bis Samstag stattfindet. Damit aber unsere Besucher nicht am Schlaf sparen müssen, möchten wir darauf hinweisen, dass ihr euch am Donnerstag die Arbeit sparen könnt, da ist nämlich Feiertag. Gekürzt haben wir auch nicht, sondern im Gegenteil verlängert, es gibt nämlich dieses Jahr zum ersten Mal neben dem bewährten Harten und HipHop-Abend einen Reggae- und einen Punk-Abend.

Nicht sparen möchten wir mit Dank an alle Helfer und beteiligten Kneipen und Institutionen der Studentenstadt, Sponsoren, unseren Schirmherrn OB Christian Ude, an Herrn Maßberg, das Studentenwerk unter Herrn Rosch mit allen Mitarbeitern, an die Hausverwaltung der Studentenstadt Freimann und das technische Personal unter Herrn Reber, deren aller Einsatz für unser Festival Gott sei Dank keinem Sparplan zum Opfer gefallen ist. Nicht zuletzt möchten wir den Künstlern danken, die unentgeltlich bei uns auftreten.

Nun möchten wir euch weitere Worte ersparen und wünschen euch viel Spaß auf dem **StuStaCulum 2005!**

Euer Organisationsteam vom Verein „Kulturleben in der Studentenstadt e.V.“

Organisatoren

Vorstand, Organisation

Karoline Pensl
Nicola Diesch
Martin Herzog
Fabian Hamák

StuStaCulum-Guru

Peter Wimmer

Pressearbeit

Michaela Mertens

Design

Christoph Riedl

Künstlerorganisation

Tobias Wunder
Stephanie Helmer
Stefanie Farfeleder

Die Goldene Weißwurst

Elisabeth Ebentheuer

Softwareentwicklung

Lorenz König

Unternehmenskooperation

Pedram Shahid
Marlene Herzog
Andreas Winkler

Bühnentechnik

Klaus Pirkel
Sven Böhnke
Mark Chmelik
Martin Schulz
Harald Schiöberg
Tom Müller

Stromtechnik

Ralf Döhler

Bierteam

Christian Schramm
Andreas Rucker
Bastian Eder
Markus Plattner

Catering

Moritz Hähnel
Pot-Team

Infozelt

Tuure Y. Döring

Sanitätsdienst

Florian Springl

Helferorganisation

Chris Niedermayr
Martin Lenker

Ständeorganisation

Ines Taube
Marco Werder

Ordnerorganisation

Alexander Beck
Erik Lukac
Michael Hembera

Druckmanagement

Florian Kollmannsberger

Kinderprogramm

Ekaterina Kiria
George Aptsiauri

Organisation

Sebastian Moster
Dagmar Reinold
Michael Tischler
Balthes Katzenberger

Support

Tribühne-Team
Manhattan-Team
Bistro-Team

Triple-Live-Kooperation

ASTa der TUM

„17 Jahr', blondes Haar“ sang Udo Jürgens einst mit zartem Schmelz und voller Sehnsucht. Das **StuStaCulum** ist dieses Jahr genauso jung und jung geblieben, sein Wahrzeichen, der Komödiant Tartaglia trägt nach wie vor goldrandige Brillengläser und alle anderen fiebern ungeduldig den einzelnen Festival-Events entgegen. Auch heuer präsentiert sich das studentische Spektakel wieder als Triple Feature zusammen mit den Party-Geschwistern GARNIX und TUNIX. Und erneut ist es dank des ungebremsten ehrenamtlichen Engagements der Veranstalter, Helfer und Künstler gelungen, alle Darbietungen an diesen vier heißen Tagen nahezu gebührenfrei anzubieten.



Auf fünf Bühnen macht sich das größte studentische Theater- und Musikfestival Deutschlands breit, um Jung und Alt gleichermaßen zu begeistern mit einem bunten und reichhaltigen Kulturprogramm, in dem etablierte Künstlerinnen und Künstler ebenso zum Zuge kommen wie junge Nachwuchstalente. Daneben sorgt die rahmende Gastronomie mit ihrem internationalen Angebot für die kulinarischen Schmankerln, in die man den Kulturbesuch unbedingt einbetten sollte, um sich die notwendige Konstitution für den Veranstaltungsmarathon zuzulegen und durchgehend zu bewahren.

Die Voraussetzungen sind also optimal, um die Studentenstadt Freimann Ende Mai in Vibration zu versetzen und in den Kanon des großen Münchner Kultursommers einzustimmen. Rund um die Bundesgartenschau 2005 leuchten dabei viele Events, und ganz besonders hell strahlt der jährliche Fixstern des **StuStaCulum**. Und Tartaglia trägt sogar Grün dazu!

Gerne habe ich auch 2005 wieder die Schirmherrschaft übernommen und wünsche allen Mitwirkenden und allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude und Spaß.

Christian Ude



**Kultur
leben**
in der Studentenstadt e.V.



Kontakt:

Kulturleben in der Studentenstadt e.V.
tel/fax: +49 89 32450127
email: kulturleben@stustaculum.de
web: www.stustaculum.de

Über das StuStaCulum ...

Organisiert von ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern des Vereins „Kulturleben in der Studentenstadt“ ist das **StuStaCulum** das größte studentisch organisierte Open-Air-Festival Deutschlands, auf dem unbekanntere, aber auch etablierte Künstler, Theater- und Musikgruppen auftreten. Hier geht es nicht darum, Geld zu verdienen, sondern allen Mitwirkenden und Besuchern unvergessliche Tage zu bereiten.

Der Name **StuStaCulum** klingt vielleicht zunächst ein wenig kompliziert, aber er bedeutet das, was wir euch bieten wollen: ein wahres Spectaculum in der Studentenstadt. Auch ist euch bei uns sicher schon der grüne Kollege auf den Plakaten und Programmheften aufgefallen: Das ist unser Wahrzeichen Tartaglia, eine Figur aus der Commedia dell'arte, die uns schon seit 1989 begleitet. Komisch und tragisch zugleich repräsentiert Tartaglia die Vielseitigkeit und bunte Mischung des Festivals.

Und so dürfen wir euch 2005 schon zum 17. Mal das **StuStaCulum** präsentieren. 17 Jahre, das sind 34 Semester, das würde im Zuge der Studiengebühren verdammt teuer werden. Verdammt teuer ist aber genau das, was wir versuchen zu vermeiden. Seit Jahren bemühen wir uns, den Eintritt billig zu halten und so könnt ihr auch dieses Jahr wieder vier Tage Festival für den einmaligen Preis von zwei Euro erleben. Auch die Bier- und Essenspreise bleiben zivil, das **StuStaCulum** möchte euch Kultur zum fairen Preis ermöglichen.

Zum dritten Mal gibt es dieses Jahr die Kooperation mit den zwei anderen großen studentisch organisierten Festivals in München, dem GARNIX und dem TUNIX. Wir geben so den Münchnern die Gelegenheit, Kultur im TRIPLE LIVE SUMMER entspannt zu genießen.

Die Philosophie des **StuStaCulum** war schon immer, für jeden Geschmack etwas zu bieten. Dafür haben wir fünf Bühnen, die jeder Art von kulturesker Veranstaltung den richtigen Raum geben.



Das Festzelt:

Neben dem Café Dada die „älteste“ Location auf dem **StuStaCulum**. Das Festzelt ist eine der drei großen Bühnen; hier könnt ihr Musikacts der Sonderklasse erleben. Gleichzeitig ist es die zentral gelegene Hauptanlaufstelle für den durstigen Festivalbesucher. Unser Bierteam freut sich, euch hier eure erste kühle **StuStaCulum**-Maß zu zapfen (natürlich auch die zweite und dritte ...).

Die Atrium-Bühne:

Die zweite große Musik-Bühne. Im sonnigen Atrium zu sitzen, ein feines Radler zu trinken und dabei den Bands auf der Bühne zuzuhören macht sicher einen Teil des berühmten **StuStaCulum**-Flairs aus. Und hier steigt auch jeden Abend die Feuershow mit den Watawinonas. Ein unvergessliches Erlebnis und ein gelungener Abschluss eines jeden Festivals für alle.

Die Hans-Scholl-Halle:

Hier gibt es nichts, was es nicht gibt. Musik, Kabarett, Theater – die Hans-Scholl-Halle ist unsere vielseitigste Bühne, da sie am meisten Platz von allen bietet. Als besonderes Schmankerl sei euch hier unser Kleinkunstförderpreis „Die Goldene Weißwurst“ ans Herz gelegt. Die vier Endrundenkandidaten kämpfen am Samstag ab 16.30 Uhr um die begehrte Trophäe.

Das Café Dada:

Auch hier erlebt ihr eine bunte Mischung aus Kleinkunst und Musik. Das Café Dada findet ihr in der Altstadt, im Vorbau des Egon-Wiberg-Hauses (EWH).

Die MKH-Bühne:

Die MKH-Bühne ist die Bühne der eher leisen Töne – obwohl es beim Improtheater auch durchaus mal laut werden kann. Diese Bühne hat das Motto: Kleiner aber feiner! Im Vorbau des Max-Kade-Hauses (MKH) findet ihr dazu auch unseren Ausstellungsraum für die bildenden Künste. Im Keller lädt die zweite Stusta-Disco, das „Mad Max“, die Nachtschwärmer ein.

Das war noch nicht alles

Du bist kein großer Fan von Bier? Kein Problem, auf dem **StuStaCulum** wird für jeden gesorgt. Schau doch mal in unserem Cocktailzelt oder in unserem Weinzelt vorbei! Gemütlich im Programmheft schmökern, die nächsten Veranstaltungen planen und dabei einen Longdrink genießen kann man auch in der „Cuba Lounge“.

Ihr seht also: Es wird ziemlich schwierig sich bei uns zu langweilen!

Wir wünschen Euch viel Spaß!

Euer Verein „Kulturleben in der Studentenstadt“

Fotos: Romy Gallina, Chriz Merkl,
Patrick Fuchs, Kristina Rauland, Uli Franke



Heute sind wir

im Pot

täglich 19:30–1:00 Uhr

Potschamperl
im Orangen Haus
Nordkeller

Wie immer gutes Essen und Getränke. Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Euer Pot Team



Die Saunawelt der M-Bäder: Überall in München. Und trotzdem wie in Finnland.

Schönste Metropole Deutschlands, nördlichste Stadt Italiens oder südlichster Ort Finnlands – wenn's um Wohlfühlen und Entspannen geht, kennt München viele Superlative. Schließlich erwarten Sie hier das ganze Jahr über neun M-Bäder mit allem, was schön und gesund macht. In modernen Saunalandschaften schmelzen Alltagsstress und Hektik dahin. Und im Dampfbad tauchen Sie ab in eine Welt, die neue Lebensgeister weckt. In den M-Bädern werden Wellness groß und Preise klein geschrieben – vor allem mit der M//Card. Informationen unter www.swm.de

Der TU-Film auf dem **StuStaCulum**

Wenn hier in München etwas als „typisch studentisch“ bezeichnet werden kann, dann ist das der TU-Film. Während des Semesters zeigt der Filmclub an der Technischen Universität München e.V., kurz „der tu film“, im alten Audimax im TU-Stammgelände unbestrittene Kultfilme und solche, die es werden wollen. Legendär und sicher vielen Studenten ein Begriff sind die Faschingsfilme und der Weihnachtsklassiker „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann. Alle, die bis jetzt noch keine Gelegenheit hatten, den TU-Film kennenzulernen, haben am 24. Mai die Möglichkeit dazu, und alle, die ihn schon kennen und lieben, können ihn in der ungewohnten Atmosphäre der Studentenstadt Freimann neu kennenlernen. Zur Einstimmung auf das **StuStaCulum** wird der oscarprämierte Musikfilm „Ray“ gezeigt, die Autobiographie des blinden Künstlergenies Ray Charles. Anschließend kreuzt „Zatoichi – Der blinde Samurai“ mit Gaunern und Halunken die Klingen.

18.30 **Ray**

Let the good times roll!

1947 nimmt der 17 Jahre alte Ray Charles all seinen Mut zusammen und zieht auf eigene Faust von Florida nach Seattle. Dort will der seit seinem siebten Lebensjahr blinde Musiker sein Glück und seinen Erfolg suchen. Der stellt sich schon bald ein, und seine außergewöhnliche Begabung bringt den Pianisten, Sänger und Songwriter schnell ins Rampenlicht. Nach anfänglichen Erfolgen in den schwarzen Clubs gewinnt Ray Charles in seinen Auftritten später auch die Herzen der Weißen für sich. Seine zahlreichen Affären, die Anfeindungen als Schwarzer, seine Drogenprobleme lassen neben den Erfolgsseiten seines Lebens ein intimes Portrait des Künstlers, seiner Zeit und ganz sicher auch seiner Musik entstehen.



22.30 **Zatoichi – Der blinde Samurai**

Nach außen hin ist Zatoichi ein blinder Wanderer, der sein Geld mit Massagen und seinem Glück beim Würfeln verdient. Doch hinter der Fassade steckt ein Meister des Schwertkampfes, der sein im Spazierstock verborgenes Schwert schon im Gegner versenkt hat, bis dieser seines gezogen hat. Nur gut, dass es – ganz dem Genre treu – sehr bald zu Ärger in dem kleinen Bergdorf, in dem sich Zatoichi niedergelassen hat, kommt. Zusammen mit den Geishas Okinu und Osei lehrt der schlitzohrige Gauner der Ginzo-Bande das Fürchten. Dass es dabei neben großen Schwertkämpfen auch zu ausgiebigen komischen Einlagen kommt, versteht sich bei einem Film von Takeshi Kitano von selbst.



chris photography

mode · akt · reportagen · kids · composing

www.chris-fotodesign.de

Festzelt

18.30 **cellarfolks**

(Irish Folk-Rock)

Die cellarfolks sind in ruhigen Gewässern wie in tosender See zu Hause. Neben Irish Traditionals und den Songs of the Sailormen bieten cellarfolks auch *Speed-folk*, *Hot Irish Pepperpunk*, *Tresenrock*, *Dublin Funk Grunge* und vieles mehr. Setzt die Segel und lasst euch treiben!

20.30 **Eröffnung des StuStaCulum**

(Fassanstich)

Es ist soweit! Das 17. **StuStaCulum** wird mit dem traditionellen Fassanstich eröffnet. Dies ist der offizielle Startschuss für vier Tage voller Events der Spitzenklasse, Spaß und super Stimmung!

21.00 **Face Invaders**

(Funcore)



Man nehme ekstatische Vocals, klirrende Starkstromgitarren, treibende Bässe und Drums, gebe etwas Hyper-Hossa-Samples hinzu und verrühre dies rücksichtslos und unverkrampft zu einem pikanten Mix aus Hardcore, Funk, Latino und Reggae. Gewürzt mit einer scharfen Prise Ironie in spanischer und englischer Sprache entsteht hieraus der unverwechselbare Face-Invaders-Sound.

Atrium

Reggae-Abend

Der Sommer steht in den Startlöchern, und wenn du schon mal ein bisschen vorfühlen möchtest, bist du bei unserem Reggae-Abend genau richtig. Komm und genieße bei chilliger Musik und geschmeidigen Rhythmen das **StuStaCulum-summer-feeling** – "It's never been so easy!"

17.00 **Kubata**

(Afrofusion/Worldbeat)

Kubata ist eine Worldbeat-Band um den angolanischen Drummer Tuta Alves. Kubatas Musik ist mitreißend, aufwühlend und bewegend und schwer in eine Schublade zu stecken. Die Lieder sprechen über die Liebe zueinander, unsere Geschichte, die Welt innendrin. Kubata bedeutet „Haus“ auf angolänisch und dies ist auch das Thema der Band. Ein Haus für alle und jeden, in dem man über die Musik zueinander findet und miteinander ein besseres Haus für alle schafft.



19.00 **Santeria**

(Reggae/Ska)

Santeria spielt sich durch die Welt des Reggae und Ska, ab und an auch mit einigen Dub- und Ragga-Einflüssen. Der Sound von Santeria ist eine vielfältige Kombination aus englischen und deutschen Lyrics, gewürzt mit getoasteten und gesungenen Passagen, bei dem Mädchen feuchte Augen und Jungs steife Häuse kriegen!

21.00 **Medassi**

(Reggae)



Medassi liefern einen energiegeladenen, stimmungsvollen und mitreißenden Liveact. Ihr individueller Stil setzt sich zusammen aus modernen Roots-, Raggamuffin- und Dub-Elementen mit englischen Lyrics. Das Endergebnis ist richtig guter Reggae-Sound, der Laune macht und dessen Melodien ins Ohr gehen und sich dort festsetzen!



23.15 **Watawinonas**

(Feuerzauber)



Wer die Watawinonas nicht anschaut, der verpasst etwas: Kult sind sie schon lange auf dem **StuStaCulum**, und ihre Feuershow ist immernoch etwas ganz Besonderes. Zum Abschluss des Festivaltages wirbeln sie zu Percussion- und Didgeridooklängen mit Feuerseilen und Fackeln durchs Atrium und zaubern eine ganz besondere Stimmung. Einfach toll!

Tribühne

23.15 **24indigo**

(Singer-Songwriter)

Das akustische Singer-Songwriter-Popduo 24indigo erfindet Songs, die süchtig machen. Ihre Lieder sind kein fader Eintopf, sondern schmackhafte Soul-Pop-Funk-Delikatessen und cooler Chillout mit sanftem, leicht jazzigem Groove. Kein Wunder, schließlich entstehen die meisten Songs in der Küche, bei einem guten Glas Rotwein. Jeder Song wird so zu einem verführerischen Fünf-Minuten-Nachtisch mit einer Prise Esprit und Sexappeal.

Hans-Scholl-Halle

18.00 **mouthcraft**

(A cappella)

A cappella ohne Furcht vor Tadel. Mit funkigen Basslinien und satten Schlagzeuggrooves, gemischt mit mehrstimmigen Gesangsparts lassen mouthcraft moderne Hits und Evergreens in neuem Licht erscheinen und entführen in neue Dimensionen des A cappella.



täglich 20:00 - 1:00 Uhr geöffnet

[Cocktails, Wein, Bier, Salate, Baguettes, Sandwichs, gute Laune, ...]

19.00 Philipp Weber Schief ins Leben

(Kabarett)

In seinem zweiten Kabarettprogramm „Schief ins Leben“ gibt Philipp Weber praktische Lebenshilfe für alle Schieflieger, Querdenker und andere Waagrechtstarter.

Wen es also reizt, schief in das Wesen der Dinge einzudringen, sollte einen Abend mit Philipp Weber verbringen – ein Schiefstapler auf Höhenflug.



21.00 Liquid Loop

(Jazz)

Liquid Loop servieren dem Besucher Jazzmusik vom Feinsten. Gewürzt mit brasilianischen Elementen und Einflüssen aus den verschiedensten Musikrichtungen ergibt sich ein wahrer musikalischer Gaumenschmaus. Die Zutaten sind dabei aber so gut miteinander vermengt, dass man nicht etwa zwischen den Stühlen sitzt, sondern mitten drauf auf dem Liquid-Loop-groove-comfort-chair. Nun heißt es mitwippen und genießen!

23.00 Hammerschmitt CD-Release „Mein Herz“

(Metal)

Was auch noch kommen mag ... Hammerschmitt kommen dich holen! Die Münchener bringen ihr neues Album „Mein Herz“ mit ungeahntem Facettenreichtum, ehrlichen Texten und eingängigen Melodien zu ihren Fans und beschreiben konsequent ihren Weg. Hammerschmitt ziehen auch dich in ihren Bann. Ein Konzerterlebnis der ganz besonderen Art!

Café Dada

18.00 English Drama Group The Twenty Minute Hamlet

(englischsprachiges Theater)

Ihr seid ein wahrer Hamlet-Fan oder aber habt etwa gar das Stück noch nie gesehen? Dann hat die English Drama Group der LMU München genau das richtige für euch: „The Twenty Minute Hamlet“, in dem alle wesentlichen Szenen und Zeilen des Shakespeare-Meisterwerkes in 20 Minuten dargeboten werden. Hier bewahrheitet sich wieder einmal das Sprichwort „In der Kürze liegt die Würze“, denn gerade das furiose Tempo macht dieses Hamlet-Erlebnis umwerfend komisch.

19.00 Domino

(Impro-Theater)

Dominosteine werden lebendig, wenn man sie von außen berührt. Die drei Improspieler sind wie Dominosteine und brauchen die Zuschauer, um in Bewegung zu kommen. Durch die Vorgaben des Publikums lassen sie sich anstoßen und improvisieren Szenen. Sie lassen sich fallen in kleine Komödien und große Tragödien – immer neu, immer überraschend!



21.00 Münchner Sommertheater Dem Sommer eine Stimme geben

(Liederabend)

Das durch seine Aufführungen im Amphitheater im Englischen Garten bekannte und beliebte Münchner Sommertheater präsentiert einen exklusiven Liederabend, in dem die amüsantesten und innigsten Sommertheater-Lieder der vergangenen Jahre zu hören sind. In ihnen werden die ewig menschlichen Themen der Komödie mit großem Wortwitz und musikalischem Feingefühl besungen.

22.15 Kritlover

(Poprock-Elektronik)

Das Münchner Duo Anne Wichmann und Oliver Guse „performen“ als Kritlover ihre Version von Minimalelektronik und Punkrock. Satte Beats und fetzige Nummern werden begleitet von einer beeindruckenden Videoshow. Alles ist selbstfabriziert und -komponiert von den kritischen Kollegen „k.u.r.t.“ und „biggi“ (bekannt aus zahlreichen Filmen und Hörspielen). Aber hört doch einfach selber rein, es lohnt sich!

23.30 cash for phil

(Punk 'n' Roll)

„Also Freunde, hier ist der Deal: lasst mich euch mit all den Vorzügen des Rock'n'Roll-Daseins verwöhnen, dafür helft Ihr mir ein bisschen finanziell auf die Sprünge!“ Unter genau diesen Bedingungen haben sich wohl mal wieder vier Jungs dem Herrn der Unterwelt unterworfen, um dann in einem seiner vielen Namen die frohe Botschaft zu verkünden, und die ist laut und gibt einen kräftigen Tritt in den Hintern!

Die Münchner Nachtlinien Munich Nightlines

SPECTACULUM

AD MULTAM
NOCTEM



Zentraler Umsteigepunkt am
Karlsplatz (Stachus) in alle
Richtungen Münchens. **BUS**
Jede Nacht im Stundentakt. **Tram**
Am Wochenende halbstündlich.

www.mvg-mobil.de

Festzelt

11.00 **StuStaCulum Weißwurstfrühstück**

15.00 **Sugarcaine**

(Rock/Pop)

Sugarcaine aus München verstehen es, auf rockigen Gitarrenriffs aufbauend, mit elektronischen Elementen und starken, melodiosen Refrains ihre Musik zu dem für die Band typischen alternativen Pop-Sound zu führen. Was die vier Jungs mit ihrer rockigen Liveshow auf die Bühne bringen, sind Songs, die unweigerlich ins Ohr gehen.

17.00 **Lawaschkiri**

(Power-Folk)



Lawaschkiri spielen Nu-Folk und bringen damit frischen Wind in die europäische Folk-musik. Mit viel Spielfreude präsentieren sie Stücke aus Frankreich, Italien oder Irland, insbesondere jedoch aus den Ländern Osteuropas: mal getragen, mal lebhaft und tanzbar, aber immer mitreißend.

Die akustische Instrumentierung mit Akkordeon, Querflöte und Geige macht den Sound von Lawaschkiri aus. Es ist Musik, die gute Laune macht, Power-Folk vom Feinsten!

19.00 **Die gestiefelten Zwerge**

(Spaß-Rock)

In der Tradition von Bands wie der Ersten Allgemeinen Verunsicherung und JBO zelebrieren die gestiefelten Zwerge Spaß-Rock mit tabulosen Eigenkompositionen sowie eigenständige Interpretationen bekannter Klassiker, dargeboten in einer mitreißenden Bühnenshow, inklusive Verlosung und Feuerspucken im obligatorisch vielfältigen Outfit.



21.00 **Lash LaRue**

(Ska/Rock)

Lash LaRue machen absolut groovigen, partytauglichen Gute-Laune-Sound mit ganz eigenem Stil. Musikalische Bestandteile ihrer explosiven Liveshow sind absolut tanzbare „Reggae Beatz“, oft auch mit politischen Texten, *groovy* vermixt mit rotzfrechem „Highspeed Ska“, der den Schweiß ihrer Partyjünger an der Decke kondensieren lässt. Superexplosiver „Punk & Roll“ gespickt mit unerwarteten „Funky Breaks“!

Atrium

14.30 **Radio Bikini**

(Südsee-Funk)



Radio Bikini groovt und macht Sommerlaune. Beim Südsee-Funk dieser Band ist Party angesagt. Live bietet die sechs Mann und eine Frau starke Combo eine witzige Radio-Show mit Abgeh-Garantie. Mit Reggae, Ferien-Funk, Thunfisch-Tunes, Seepferdchen-Samba und Calamari-Calypso hat Radio Bikini schon viele Festivals und Clubs in tanzende Strandparties verwandelt.

17.00 **Weißwurst is**

(bayrischer Zigeuner-Polka-Räggi)



„Bayrischer Zigeuner-Polka-Räggi“ ist Gute-Laune-Musik in bayrischer Mundart. Die Texte über pure Lebensfreude, Liebe und Frieden sind dabei aber nicht banal, sondern drücken eine Lebensphilosophie aus. Konzerte von Weißwurst is zeichnen sich durch puren Spaß mit kabarettartigen Einlagen und farbenfrohen, ungewöhnlich verrückten Outfits aus.

19.00 **ALEV**

(Rock)

ALEV ist moderner Rock voller Dynamik, Energie und Spielfreude, zu dem sich eine abwechslungsreiche, emotionsgeladene Bühnenshow gesellt – eine Gratwanderung zwischen teils wütenden, teils schweren Gitarrenriffs und eher ruhigen, mitten in die Gefühlswelt zielenden Tönen, ohne jedoch auf Ecken und Kanten zu verzichten.

Rock von Rebellion bis Romantik.



21.00 **Die Sportlerpartyband**

(Rock/Cover)

Die Band aus dem Münchner Norden, die seit mehr als vier Jahren regelmäßig die Sportlerparty (damals im Millennium, heute in der Alabamahalle) rockt, hat nur eine Prämisse bei der Songauswahl: partytaugliche Coversongs, die auch die Band selbst in Hochstimmung versetzen. Das Programm hat eine große stilistische Bandbreite: Von Blues Brothers über Westernhagen und die Ärzte bis hin zu Rage Against the Machine und Metallica.

23.15 **Watawinonas**

(Feuerzauber)

Percussion, Didgeridoo und brennende Seile – wenn die Watawinonas am Abend ihre Show im Atrium vorführen, dann hat das schon Kultcharakter. Sie zaubern eine ganz besondere, stimmungsvolle Kulisse ins Atrium und begeistern das Publikum zum Abschluss des Tages auf ihre ganz eigene Art und Weise.

Tribühne

23.15 **Die Pfosten**

(Spaß-Punk)

Hardcore-Fun-Heavy-Recreation-Wellness-Beauty-Death-Punk-Rock mit deutschen Texten – das ist annähernd die Beschreibung der Musik der vier Studenten aus München, die sich hinter der Band „Die Pfosten“ verbergen. Deutschsprachige Songs in Ohrwurmqualität, unterlegt mit Vollgas-Punk, und ein spürbarer Drang nach extravaganter Entertainment begeistern das Publikum und vermitteln den durchgeknallten Spaß und die originellen Ideen der jungen Band.



Hans-Scholl-Halle

17.30 Theater Sündenfall e. V. (Theater) In Europa gehen die Lichter aus

„In Europa gehen die Lichter aus“ ist eine mutige Bearbeitung des heiklen und historisch komplexen Stoffs um den Ersten Weltkrieg. Auf der Basis von historischen Originaldokumenten, die von militärischen Plänen bis zur Feldpost einfacher Soldaten reichen, entsteht eine dramatische Collage aus Motiven der europäischen Staatsmänner, dem Versagen der Diplomatie und seinen erschütternden Konsequenzen.



Harter Abend

Schon fast ein Klassiker auf dem StuStaCulum. Packt die Kutten aus und werft die Haargummis weg: auf geht's zum Abend für die Typen, die Jack Daniels noch pur trinken – unserem Harten Abend! Wie immer gilt: Sind sie zu hart, bist du zu schwach.

20.00 Braincandy (Rock/Pop)

Mit Braincandy gibt es eine ordentliche Portion Rock auf die Mütze. Eine handvoll gestandener Rockmusiker mit einer ganzen Menge Bühnenerfahrung machen den Auftritt zu einem einzigartigen Erlebnis. Entertainment garantiert!

22.00 t_bone (Alternative Rock)

t_bone bezeichnen ihre Musik als Alternative Rock. Ihre neuen Songs sind persönlicher, die Riffs härter und die Grooves heavier geworden. Und wer dafür eine stilistische Schublade braucht, sollte die wählen, in der man auch nach den Foo Fighters, King's X oder Live suchen würde. Dabei erkennt t_bone die Zeichen der Zeit und legt mehr Wert auf Melodien als auf Hardcore-Gebrüll.



24.00 Daisycutter (Metal)

Freunde härterer Klänge werden bei Daisycutter voll auf ihre Kosten kommen. Gegründet als Slipknot-Coverband wartet die Band aus Österreich nun mit Eigenkompositionen vom Feinsten auf. Für Fans des Harten Abends ein absolutes Muss!

Café Dada

16.30 Les Ferres (Gitarrenquartett)

Vier junge Gitarristen spielen auf vier Gitarren vierstimmige, poly- und homophone Gitarrenstücke im Quartett. Was mit einem Urlaub im südfranzösischen Dörfchen Les Ferres begann, umfasst mittlerweile ein Repertoire von Telemann bis Brüderl. Liebhaber klassischer Gitarrenmusik sind hier bestens aufgehoben – alle anderen übrigens auch.

18.00 Werdenfelser Duo Sauerteig (Wortakrobatik) Von Tür zu Tür

In „Von Tür zu Tür“ beschreibt das Duo Sauerteig in vier Akten die Versuche von Hausierern, einen rüstigen aber auch grantigen Senioren zum Kauf von allen möglichen unnötigen Dingen, aber auch zu gesellschaftlichem Engagement zu bewegen. In einem furiosen Finale schlägt der rüstige Herr seine Gegner mit ihren eigenen Waffen.

19.45 TollStuDuo

(Klassik/Jazz)

Das TollStuDuo, ein lebendiges Duo aus Julien Buccellato und Jens Windau mit Klavier, spielt Werke aus den unterschiedlichsten Musikepochen: von virtuosen Dvořák-Sonatinen über bekannten Melodien aus Klassik und Romantik bis zu unterhaltsamen, modernen Scott-Joplin-Jazzkompositionen. Eine hörenswerte Show für alle!



20.45 Daniela Lukas Die Jungfrau in mir

(Comedy)



Nach dem großen Erfolg auf dem letztjährigen StuStaCulum mit „Alles wird gut – bloß wann?“ strapaziert Daniela Lukas in diesem Jahr mit ihrem neuen Programm „Die Jungfrau in mir“ wieder einmal die Lachmuskeln der Besucher. Wie der Name schon sagt, geht es um Jungfrauen (allerdings im übertragenen Sinn), um weibliche Eigenschaften und die Suche der Frau in der zweiten Lebenshälfte nach neuen Wegen. Doch ob die Astroberatung dabei wirklich so hilfreich ist?

22.00 Luftmentschn und Stefan Straubinger

(Weltmusik/Kabarett)

Barfuß durch die Länder

Von traditionellen Melodien – ob jiddisch, griechisch oder rumänisch – lassen sich die Luftmentschn inspirieren und arrangieren diese auf ihre ganz eigene Weise. Sie fabulieren und improvisieren, variieren und transponieren. Das klingt mal ausgefallen, mal traditionell. Auch eigene Kompositionen zählen zu ihrem Programm – lauscht selbst, wie sich „Zehennagel“ und „Traumfänger“ anhören!



MKH-Bühne

17.30 Doquier (Multikulturelles Studententheater) Wenig Lärm um Viel: die Reality-WG

Bei Doquier wird zwar wenig geredet, dafür aber viel ausgedrückt! Leute aus allen Ecken der Welt werden zusammen in einen Container gesteckt. Das Ergebnis: es wird gelacht, geflirtet, geschrien, geheult und getötet. Wie im wahren Leben! Echte Leute in der echten Welt. Die Reality-WG. Und ihr dürft mitmachen! Ein interaktives Spiel, ein multikulturelles Ereignis, universeller Humor in universeller Sprache: Pantomime.



Donnerstag, 26. Mai

19.00 Ex & Hopp (Impro-Theater)
Die Improshow

Ex & Hopp – Die Improshow. Ein Musiker, drei Spieler, 100 Ideen. Auf Zuruf des Publikums werden spontan Geschichten gespielt, die nie zuvor ein Mensch gesehen hat. Witzig, traurig, euphorisch, bedeutsam, albern, tief sinnig – jede Szene ist einzigartig, noch nie gespielt, noch nie geprobt. Bringt die Spieler mit euren Zurufen ordentlich ins Schwitzen!

20.30 Etta Streicher & Christoph Waibel
(Piano und Poesie)
Augenlieder

In ihrem gemeinsamen Programm bringen die beiden Künstler Musik und Poesie zusammen, mal als atmosphärisch unterlegte Gedichte, mal als gesprochenes Chanson oder als vertonte Fantasiegeschichte. Die Texte treffen auf das Piano, das sich virtuos zwischen die Zeilen stellt und ausmalt, was nicht ausgesprochen wird. Eine Melange, die der Poesie Raum gibt, abendfüllend und unter die Haut kriechend.



22.00 Die taktlosen Finger (Klaviermusik)

Von sanften, träumerischen Melodien bis zu hammerhart gemeißelten Fortissimo-Schlägen! Von Klavierläufen, bei denen das Metronom nicht mitkommt, bis zu voluminösen Akkorden, die nicht mehr in gewöhnliche zwei Klaviernotenzeilen passen. Die taktlosen Finger spielen Werke von Frédéric Chopin und Sergej Rachmaninow, aber auch moderne Kompositionen von Aram Chatschaturian.

23.00 Manuel Klein (Singer/Songwriter)

Manuel Klein ist Singer und Songwriter und seit 1995 mit diversen Bands aufgetreten, arbeitete mit dem Avantgarde-Cellisten Adam Fisher aus New York und den Produzenten Slavik Kemmler. Vor einem Jahr formierte er seine gleichnamige Band, um mit ausgewählten Songs ein Programm für die Bühne zu realisieren.

Sportplatz im Englischen Garten

14.00 Damen-Fußball-Turnier



Die Damen-Fußball-Mannschaft des SV Studentenstadt Freimann („StuStaSchnecken“) veranstaltet nach der großen Resonanz des letzten Jahres auch zu diesem **StuStaCulum** wieder ein Kleinfeldturnier mit einigen Gastmannschaften. Wer unsere StuStaSchnecken und die anderen Fußball-Damen in Aktion erleben will, der lasse sich dieses Spektakel nicht entgehen und finde sich ab 14.00 Uhr auf dem Fußballplatz ein!

Das Finale findet gegen 17.00 Uhr statt.

HIER LIEGST DU RICHTIG!

IBIS HOTEL MÜNCHEN NORD



SIE WOLLEN NIE MEHR WOANDERS ÜBERNACHTEN

- ZENTRALE LAGE
- NUR EINE HALTESTELLE VOM FLUGHAFEN ENTFERNT
- 138 KLIMATISIERTE ZIMMER
- INTERNATIONALE COCKTAIL-BAR
- 5 TAGUNGSRÄUME UND RESTAURANT

Hotel Ibis München Nord

Ungererstraße 139
80805 München


Telefon: (089) 36 08 30
Telefax: (089) 36 37 93

www.ibishotel.com • www.accorhotels.com



► Eine neue Sichtweise auf Hotellerie und Dienstleistungen

StuStaCulum 2005

	Festzelt	Open-Air	Hans-Scholl-Halle	Café Dada	MKH-Bühne
Mittwoch 25. Mai	<p>18.30 cellarfolks (Irish Folk-Rock)</p> <p>20.30 Eröffnung des StuStaCulum</p> <p>21.00 Face Invaders (Funcore)</p>	<p>17.00 Kubata (Afrofusion/Worldbeat)</p> <p>19.00 Santeria (Reggae/Ska)</p> <p>21.00 Medassi (Reggae)</p> <p>23.15 Watawinonas (Feuerzauber)</p> <p>23.15 24indigo (Singer/Songwriter)</p>	<p>18.00 mouthcraft (A cappella)</p> <p>19.00 Philipp Weber (Kabarett)</p> <p>21.00 Liquid Loop (Jazz)</p> <p>23.00 Hammerschmitt (Metal)</p>	<p>18.00 English Drama Group (engl. Theater)</p> <p>19.00 Domino (Impro-Theater)</p> <p>21.00 Münchner Sommertheater (Liederabend)</p> <p>22.15 Kritlover (Poprock-Elektroniko)</p> <p>23.30 cash for phil (Punk 'n' Roll)</p>	
Donnerstag 26. Mai	<p>11.00 StuStaCulum- Weißwurstfrühstück</p> <p>15.00 Sugarcaine (Rock/Pop)</p> <p>17.00 Lawaschkiri (Power-Folk)</p> <p>19.00 Die gestiefelten Zwerge (Spaß-Rock)</p> <p>21.00 Lash LaRue (Ska/Rock)</p>	<p>14.00 Damen-Fußball-Turnier (am Sportplatz) (Damen-Fußball)</p> <p>14.30 Radio Bikini(Südsee-Funk)</p> <p>17.00 Weißwurst is (bayr. Zigeuner-Polka-Räggi)</p> <p>19.00 ALEV (Rock)</p> <p>21.00 Die Sportlerpartyband (Rock/Cover)</p> <p>23.15 Watawinonas (Feuerzauber)</p> <p>23.15 Die Pfosten (Spaß-Punk)</p>	<p>17.30 Theater Sündenfall e.V. (Theater)</p> <p>20.00 Braincandy (Rock/Pop)</p> <p>22.00 t_bone (Alternative Rock)</p> <p>24.00 Daisycutter (Metal)</p>	<p>16.30 Les Ferres (Gitarrenquartett)</p> <p>18.00 Werdenfeller Duo Sauerteig (Wortakrobatik)</p> <p>19.45 TollStuDuo (Klassik/Jazz)</p> <p>20.45 Daniela Lukas (Comedy)</p> <p>22.00 Luftmentschn und Stefan Straubinger (Weltmusik/Kabarett)</p>	<p>17.30 Doquier (Multikulturelles Theater)</p> <p>19.00 Ex & Hopp (Impro-Theater)</p> <p>20.30 Etta Streicher & Christoph Waibel (Piano und Poesie)</p> <p>22.00 Die taktlosen Finger (Klaviermusik)</p> <p>23.00 Manuel Klein (Singer/Songwriter)</p>
Freitag 27. Mai	<p>17.00 Akzent (Rockandrollreaggaeopolkamix)</p> <p>19.00 [d:projekt] (dt. Alternative Rock)</p> <p>21.00 Bluestream (Rock-Cover)</p>	<p>14.30 Brandmal (chinesischer Rock/Pop)</p> <p>16.30 naveed (Gitarren-Pop)</p> <p>18.00 MYRIS (Alternative Pop)</p> <p>19.30 Revolverheld (Deutschrock)</p> <p>21.00 Cumulo Nimbus (Renaissance-Metal)</p> <p>23.15 Keulikaze (Feuershow)</p> <p>23.15 Test Drive Performance (Pop/Rock)</p>	<p>18.00 Anglistenchor der LMU (Chorgesang)</p> <p>19.00 Desconocidos (Theater)</p> <p>21.00 Macid MC Prod. feat. Funk Unit (HipHop)</p> <p>22.30 Chaoz (HipHop)</p> <p>23.45 Vokale Küche (HipHop-Big-Band)</p>	<p>18.00 Panzerballett (Metal-Jazz)</p> <p>19.30 Wolfgang Weise (bayrischer Blues)</p> <p>21.00 Schleudergang3 (dt. Punkrock)</p> <p>22.30 Dread Cannibals (Punkrock/Ska)</p> <p>24.00 The Commandos (Punk 'n' Roll)</p>	<p>18.15 I Piselli (Theater)</p> <p>20.00 Venus (A cappella)</p> <p>21.30 Subiti (Impro-Theater)</p> <p>22.45 Benjamin Lylloff (dän.-engl. Songwriter)</p>
Samstag 28. Mai	<p>11.00 StuStaCulum-Brunch</p> <p>15.00 Nicht Ernst (dt. Punkrock)</p> <p>17.00 Schrottfisch (Pop)</p> <p>19.00 Schein (Funk)</p> <p>21.00 Surfits (Ska-Punk)</p>	<p>13.00 StuStaCulum-Cup (am Sportplatz) (Rugby-Turnier)</p> <p>14.30 Pool Pleasure (Pop/Rock)</p> <p>16.30 Lost Armadillos (Country/Western)</p> <p>19.00 Village Connection (bayr. Blues/Rock/Reggae)</p> <p>21.00 The Pinstripes (Rockabilly)</p> <p>23.15 Watawinonas (Feuerzauber)</p> <p>23.15 Unbeschreiblich Weiblich (Deutschrock)</p>	<p>16.30 Die Goldene Weißwurst (Kleinkunstförderpreis)</p> <p>19.00 Foggy Dew (20th-Century-Folk)</p> <p>20.30 Die Goldene Weißwurst (Preisverleihung)</p> <p>22.00 In Veins (Grungerock)</p> <p>23.30 Jamaram (Reggae/Funk/Rock)</p>	<p>16.00 Probierbühne Neuhausen (Sketche)</p> <p>17.15 Angaschmäng (Cello Metal)</p> <p>18.30 NachtPoet & Nachtigall (Poesie und Musik)</p> <p>20.00 Farnbach & Spieß (Gitarrenmusik)</p> <p>21.30 Glücksklepflücker (deutscher Elektropop)</p> <p>23.00 Digilogue (Elektro-Jazz)</p>	<p>16.00 Kimasteli di Kasoni (Kindertheater)</p> <p>18.00 Kirstie Handel (Clownin)</p> <p>19.00 De 3 luschtigen Zwoa (Musikkabarett)</p> <p>21.00 statuswo (Impro-Theater)</p> <p>23.00 Geier (Rhythm 'n' Folk)</p>

Festzelt

17.00 **Akzent** (Deutscher Rockandrollreaggaeopolkamix)

Akzent, das ist ein Liedermacherduo mit 9-Mann-Band. Wohin die Band mit ihrer Musik will, das weiß sie genau – nämlich dorthin, wo sie sich am wohlsten fühlt: auf die Bühne. Dort präsentiert sich die „Hauptsache-Gute-Laune-Kombo“ von ihrer besten Seite. Spielerisch versteht sie es, Entertainment und appellative Texte mit unzähligen musikalischen Einflüssen zu würzen und dabei niemals den roten Faden aus den Augen zu verlieren.

19.00 **[d:projekt]** (deutscher Alternative Rock)

Leidenschaftlicher Alternative Rock mit deutschen Texten – das ist [d:projekt]. Hämmernde Grooves von Bass und Drums, sphärische Sounds der Keys, und die Gitarren stehen einfach für Rock! Live gehen die fünf Jungs aus Dresden dermaßen ab, dass man meinen könnte, sie schwebten über der Bühne. Abgehoben sind [d:projekt] allerdings noch lange nicht, stehen ihre Texte doch für inhaltlichen Tiefgang und geben ihre persönlichen Lebenserfahrungen weiter.

21.00 **Bluestream** (Rock-Cover)

Die Band Bluestream schafft es, ihre musikalischen Vorstellungen zu verwirklichen, ohne dabei nur eine kleine Zielgruppe anzusprechen. Das Programm, das sich nicht mit der Standardauswahl vieler anderer Cover-Bands begnügt, verbindet musikalisch interessante Momente mit eingängigen Melodien.

Atrium

14.30 **Brandmal** (chinesischer Rock/Pop)

Brandmal kommen aus China und entführen euch in eine Welt voll ausdrucksgeladenen Pop und Rock. Mit Einflüssen chinesischer Kultur, Pop und Rock ergibt die Musik der sechsköpfigen Band eine einzigartige Mischung. Ein Auftritt, der einem – wie der Name der Band schon andeutet – lange in Erinnerung bleiben wird.

16.30 **naveed** (emotionaler Gitarren-Rock-Pop)

Die Band naveed macht gitarrenlastige Musik, die zwar sofort ins Ohr gehen, nicht aber dem Mainstream verfallen soll. So hört man in ihren Liedern viel Melodie gepaart mit einigen Ausbrüchen, die verhindern, dass naveed in die finstere Region der „Casting-Show-Boy-Bands“ abrutscht.

18.00 **MYRIS** (Alternative Pop)

MYRIS ist eine fünfköpfige Band, deren Frontfrau Alex mit ihrer kräftigen und klaren Stimme und ihrer charismatischen Ausstrahlung den Auftritt zu einem wahren Genuss für Auge und Ohr werden lässt. Musikalisch bieten MYRIS eingängige Popsongs mit Rockqualität.

Vorsicht: extreme Ohrwurm-Gefahr!



19.30 **Revolverheld** (Deutschrock)

Angetrieben durch den Wunsch, möglichst viele Menschen mit ihrer Musik zu erreichen, rocken Revolverheld mit gefühlvollen Melodien und messerscharfen Gitarrenriffs jedes Haus zu Asche. Was das Publikum hier erwartet, das ist guter deutschsprachiger Rock, bei dem sicher keine Langeweile aufkommt!

Mittelalter-Special

21.00 **Cumulo Nimbus** (Renaissance-Metal)

Liebliche Lautenklänge und Flötenmelodien mischen sich mit harten Gitarrenriffs und berstemdem Schlagzeug. Cumulo Nimbus, die Ambosswolke, entführen die Zuhörer in eine Welt 500 Jahre vor unserer Zeit, voll von Minne, Met und Moritäten. In Fackelschein und mittelalterlicher Spielmannsgewandung darf nicht nur das Tanzbein geschwungen werden.



23.15 **Keulikaze** (Feuershow)

Es gibt wohl kaum einen Gegenstand, der vor den flinken Fingern der beiden Jongleure sicher ist. Sie werfen einfach mit allem um sich, und das aber gekonnt: Keulen, Bälle, Zigarrenkisten, Diabolos und was ihnen sonst noch so einfällt. Kommt und staunt!

Tribühne

23.15 **Test Drive Performance** (Pop/Rock)

Die Münchner Band Test Drive Performance verbindet „brittigen“ Pop mit Atmosphäre. Teils treibend, teils schwebend: Gitarren und Saxophon, Akustik und Beats, dazu lyrische und leidenschaftliche Melodien.

Hans-Scholl-Halle

18.00 **Anglistenchor der LMU** (Chorgesang)

Junge Leute, die einfach Spaß am Singen haben, treffen sich unter der Leitung von Theresia Wörmann regelmäßig einmal in der Woche und proben Stücke aus einem bunt gemischten Repertoire von klassisch bis modern. Dazu gehören zur Zeit „Mercy, mercy, mercy“, der Schlusschoral aus „Tartuffe“, „Komm zurück, Herzallerliebste mein“, „Du passt so gut zu mir“, „Siyahamba“ und vieles mehr.

19.00 **Desconocidos** (Theater) **Liebe, Hass und Irgendwas**

Das Stück der Theatergruppe Desconocidos handelt, wie der Titel schon vermuten lässt, vom ganz normalen Wahnsinn. Also vom Leben, wie es nun einmal ist: weiblich und männlich, kürzlich und länglich – und eigentlich ist es ja immer halb neun ...

HipHop-Abend

Zum dritten Mal laden wir auf dem **StuStaCulum** zum HipHop-Special. Darauf ein kraftvolles „Yo!“, denn auch dieses Jahr gibt's wieder geile Beats und phatte Rhymes für alle Liebhaber des gepflegten Sprechgesangs.

21.00 **Macid MC Prod. feat. Funk Unit** (HipHop)

Macid MC Production, die sich bereits durch Auftritte im niederbayerischen Raum einen Namen gemacht haben, überzeugen bei ihren Auftritten durch groovigen HipHop mit flüssigen Texten. Live wird die Produktion unterstützt von der Funk Unit, ein Zusammenschluss mehrerer talentierter Musiker, die der HipHop-Combo einen unverwechselbaren Sound garantieren.

22.30 Chaoz

(HipHop)



Chaoz beschreibt alles, was die Musik von Chaoz ausmacht: Die Definition von Chaos ist der Zustand, in dem der Zufall den höchsten Wert hat – kein Gesetz und keine Regel schränken die Musik der drei HipHopper aus Augsburg ein. Sie sprechen das Leben in all seinen Varianten an und tauchen dabei tief unter die Oberfläche des Dogmatismus einzelner.



23.45 Vokale Küche

(HipHop-Big-Band)



Das musikalische Repertoire des HipHop-Ensembles Vokale Küche reicht von funky-groovigen über jazzig-rockigen bis hin zu drum-'n'-basslastigen Instrumentals, die die elf Musiker aus dem Allgäu für vielfältige und facettenreiche HipHop-Musik einsetzen. Niveauvolle, aussagekräftige – aber nicht moralkeulenschwingende – und partyorientierte Texte komplettieren die Songs.

MKH-Bühne

18.15 I Piselli

(Theater)

Schwerpunkt der Gruppe I Piselli ist das Typen- und Maskentheater der Commedia dell'Arte, aber auch andere Formen des Körpertheaters werden von ihr erprobt und eingesetzt. Aus dieser Gruppenarbeit entstanden bis jetzt die Eigenproduktionen „Randale und Hiebe“, „Der Gürtel der Amazonen“ und „Das Leben, ein Baum“, drei anderthalbstündige Theaterstücke im Stil der Commedia.



20.00 Venus

(A cappella)



Venus bietet dreistimmigen Gesang und Piano, stilvolle sowie unkonventionelle Arrangements bekannter Songs von Aretha Franklin, Carole King, Annie Lennox, Zarah Leander und Billy Joel. Von Blues und Jazz über Soul, Funk und Musical bis zu Disco und Pop ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Dreifacher Genuss für Auge, Ohr und Zwerchfell mit Bühnenshow und Choreografien in aufregenden Kostümen.

21.30 Subiti

(Impro-Theater)

Eine Bühne, drei Menschen. Ein Publikum und viele Fragen. Was macht der Papst im Badezimmer? Wie kommt der Wurm zum Mars?

Improvisiertes Theater live auf der Bühne. Antworten, Aktionen, Mitreden, Spaß. Subiti sagt euch was!

22.45 Benjamin Lyloff

(dänisch-englischer Songwriter)

Der Kopenhagener Sänger, Songwriter und Komponist Benjamin Lyloff stellt einige seiner Lieder vor. Diese sind Ausdruck Benjamins eigener Gedanken und Verwirrungen inmitten einer sich stets verändernden, aufgebracht Welt und setzen sich mit den Rätseln des Lebens auseinander. Die aufrichtigen Texte in Verbindung mit schönen Melodien laden zum Träumen und Nachdenken ein.

Café Dada

18.00 Panzerballett

(Metal-Jazz)

In den Eigenkompositionen des Gitarristen Jan Zehrfeld werden Jazz, Funk und Heavy Metal auf kunstvolle, innovative Weise miteinander fusioniert. Nach dem Motto „Warum einfach, wenn es auch schwer geht?“ werden filigran ineinander verzahnte Funk-Grooves mit brachial harten, rhythmisch komplexen Riffs und Jazzimprovisationen kombiniert. Headbängen mit Köpfchen!

19.30 Wolfgang Weise

(bayrischer Blues)

Merci Mausi

„I bin wia a Steak, i hab erst werd'n müssen und bei mir is eh ois wia beim Metzger – es derf a bisserl mehr sein.“ Wolfgang Weise ist ein uriger Liedermacher aus München, der dem Blues mit seinen lustig-schwungvollen Texten in Mundart einen sympathischen Anstrich verpasst. Ein bayerisches Schmankerl außerhalb der Oktoberfestzeit.

Punk-Abend



Für dich sind Sid Vicious und Johnny Rotten die Helden? Ein Konzert ohne Pogo ein Reinfeld? In deinem Plattenregal steht alles von Sex Pistols bis Blink 182? Dann bist du bei unserem Punk-Abend genau richtig. *Never mind the Bollocks!*

21.00 Schleudergang3

(dt. Punkrock)



Schleudergang3 – eine Band, die sich gewaschen hat! Bei ihren fetzigen Eigenkompositionen greifen die Jungs tief in die Melodiekiste und zeigen, wie sehr der heutigen Jugend Gitarre, Bass und Schlagzeug noch am Herzen liegen. Die Texte sind unpolitisch in jeder Hinsicht, sie handeln von Situationen und Gefühlen aus dem Leben.



22.30 Dread Cannibals

(Punkrock/Ska)



Die Münchner Punkrock-Band Dread Cannibals wurde mit dem Ziel gegründet, die Art von Musik zu machen, die die Mitglieder auch privat mögen: kalifornischen Punkrock. Nach einigen Monaten entstand ein energiegeladener Stil aus rasend schnellen Punksongs und tanzbarem Ska, den die Band bis heute beibehalten hat.



24.00 The Commandos

(Punk 'n' Roll)



Wer The Commandos live gesehen hat, braucht keine Phrasendrescherei. Hier wird gerockt! Beeinflusst durch den skandinavischen Rock 'n' Roll unserer Zeit und die frühe New Yorker und Detroitener Punkszene bringen es The Commandos auf den Punkt. 100% Rock 'n' Roll. Keine Kompromisse!

Festzelt

11.00 **StuStaCulum-Brunch**

15.00 **Nicht Ernst** (dt. Punkrock)

Müssen deutsche Texte deprimierend deprimiert sein? Belanglos optimistisch? Dürfen Frauen nur schmalzige Liebeslieder singen? Alle diese Fragen darf man jetzt getrost verneinen: Mit ‚Nicht Ernst‘ tritt fortan eine Band in die Öffentlichkeit, die sich wohltuend von den zur Zeit vorherrschenden deutschsprachigen Interpreten absetzt.



17.00 **Schrottfisch** (Pop)

Schrottfisch aus Berlin präsentieren Pop mit deutschen Texten, die dabei gefühlvoll, melodisch und ohne Posen sind und immer wieder auch politisch und Fragen stellend. Ein Universum voller Geschichten. Schrottfisch kommen genau dann, wenn die große Party vorbei ist. Wenn die Masken gefallen sind und sich die Herzen öffnen.

19.00 **Schein** (Funk)

Die Leitlinie von Schein ist nach den ersten Takten klar: Macht euch geschmeidig und lasst die Hüften kreisen! Ein weiterer Trumpf: die deutschen Texte – mal gerappt, mal gesungen – gehen direkt durch den Gehörgang in den Langzeit-speicher!

21.00 **Surfits** (Ska-Punk)



Die Surfits begeistern durch ihren ganz eigenen Stil: Man nehme Ska, Punk und Elemente anderer Musikrichtungen und heraus kommt „Surf 'n' Skunk“, eine explosive Mischung, die beim Publikum sofort in die Beine geht und dieses innerhalb kürzester Zeit mit unheilbarer Tanzwut infiziert. Da hilft dann nur noch eins: Abtanzen was das Zeug hält!

Atrium

14.30 **Pool Pleasure** (Pop/Rock)

Mit ihren rockenden, funkigen Beats und der außergewöhnlich kraftvollen Stimme ihrer Sängerin gelten Pool Pleasure als eine der interessantesten und hoffnungsvollsten Bands der heimischen Szene. Die Salzburger Newcomerband steht für anspruchsvollen Pop, kreative Kompositionen und tief gehende Texte, alles aus der Marke Eigenbau.

16.30 **Lost Armadillos** (Country/Western)

Country Rock aus der Zeit der 70er Jahre mit dim lights, jeder Menge *thick smoke* und vor allem *loud loud music*, das ist der Sound der Lost Armadillos.

19.00 **Village Connection** (bayrischer Blues/Rock/Reggae)

Die Village Connection hat als Kernelement den Blues behalten, verwendet jedoch zusätzlich Stilelemente von Rock bis Reggae und spielt fast ausschließlich Eigenkompositionen mit bayrischen Texten.

21.00 **The Pinstripes** (Rockabilly)

The Pinstripes bieten Neo-Kickin'-Ass-Rockabilly vom Feinsten. Zum Repertoire gehören neben vielen Eigenkompositionen einige Coverstücke, die von der Band in ihrem ganz eigenen *style performed* werden. Also Jungs und Mädels, holt Pomade und Pettycoat raus, denn Rock 'n' Roll *is still alive!*

23.15 **Watawinonas** (Feuerzauber)

Einen schöneren Ausklang kann das **StuStaCulum** eigentlich gar nicht haben. Lasst euch noch einmal verzaubern von der Feuershow der Watawinonas. Mit brennenden Fackeln und Seilen „malt“ der Künstler zu Percussion- und Didgeridooklängen Feuerbilder in die Nacht und begeistert schon seit Jahren das Publikum. Ein Muss für jeden **StuStaCulum**-Besucher!

Tribühne

23.15 **Unbeschreiblich Weiblich** (Deutschrock)

Unbeschreiblich Weiblich machen geradlinigen Gitarrenrock mit weiblichen deutschen Texten und lehren die milchgesichtigen Boygroups das Fürchten. Die tiefen Stimmen der beiden Sängerinnen sind das Markenzeichen der Band. Durch zahlreiche Auftritte in und um München hat sich die Band in die Herzen ihrer Fans gespielt.



Hans-Scholl-Halle

16.30 **Die Goldene Weißwurst** (Kleinkunstförderpreis)

Auch auf dem 17. **StuStaCulum** darf sie nicht fehlen – „Die Goldene Weißwurst“. Der Kleinkunstförderpreis hat sich mittlerweile deutschlandweit etabliert, und auch dieses Mal lassen die vier Endrundenkandidaten wieder ein hochklassiges Finale erwarten. So wünschen wir euch „Solo“ viel Spass bei „Deutschland für Anfänger“ und „Mich gibt's nur zweimal“ – wie immer der absolute „Wahn-Sinn“! Alles weitere im Sonderteil zur Goldenen Weißwurst auf den Seiten 30 und 31.

19.00 **Foggy Dew** (20th-Century-Folk)

Foggy Dew, das ist Bungee-Jumping von den Höhen der Moderne in die Tiefe des Folk, mit ausgestreckten Armen, hochgeschleudert ins 21. Jahrhundert zwischen Tradition und Moderne, zwischen Reel und Rap zwischen Folk und Pop und trotzdem überall mittendrin.

20.30 Die Goldene Weißwurst (Preisverleihung)

Jetzt wird es spannend: Wer hat das Rennen um den Förderpreis dieses Jahr gemacht? Die Jury verkündet den Sieger, der nochmal einen kurzen Ausschnitt aus seinem Programm darbringen wird.

22.00 In Veins (Grungerock)

Aggression und Leidenschaft, Melancholie und Schwere, diese Dinge liegen zu nah, um sie wirklich verstehen zu können. Doch die kraftvolle spanische Brachialität und die verzweifelte orientalische Zerbrechlichkeit finden unter der charismatischen Stimme des Sängers ihre perfekte Balance.



23.30 Jamaram (Reggae/Funk/Rock)

Jamaram ist eine Band, die live durch schweißtreibende Reggae-Riddims, Percussion-Latineinlagen, groovenden Funk und eine mitreißende Bühnenpräsenz besticht. So werden in ihren Songs Reggae, Funk, Samba, Blues und Rock zu dem unvergleichlichen „Jamaram Style“ zusammengeschweißt.

Café Dada

16.00 Probierbühne Neuhausen (Sketche)

Das Seniorentheater Probierbühne Neuhausen ist schon seit Jahren fester Bestandteil des **StuStaCulum** und kann auf eine treue Fangemeinde zählen. Mit viel Witz und Engagement gibt die lustige Truppe ihre Sketche zum Besten.

17.15 Angaschmäng (Cello-Metal)



Angaschmäng ist eine junge Celloband mit Drummer, die den großen Meistern von Apocalyptica nahekommt und ein paar von deren besten Stücken neu interpretiert, aber vor allem eigene Stücke präsentiert. Das Repertoire reicht dabei von sanften Balladen bis hin zu hartem Metal – ein absolut lohnenswertes Hörvergnügen!

18.30 NachtPoet & Nachtigall (Poesie und Musik)

Die begnadete junge Sängerin Alexandra Janzen und den NachtPoeten Stefan Brinkmann verbindet neben einer tiefen Freundschaft auch ein intensives Verständnis für die Kunst des anderen. In ihrem Programm „NachtPoet & Nachtigall“ stellen sie ihre gemeinsam komponierten Stücke vor, aber auch eigene Werke im Wechselspiel von Wort und Musik.



20.00 Farnbach & Spieß (instrumentale Gitarrenmusik)

Die beiden Nürnberger Gitarristen durchreisen Länder und Stile, innere und äußere Welten. Ihre Musik ist ein Schmelztiegel von Folk, Jazz und Rock, von irischen, spanischen, südamerikanischen und indischen Einflüssen. Mit unverbrauchter Spielfreude wird auf der Bühne hemmungslos experimentiert und improvisiert. Das Resultat ist eine melodiose Weltmusik, die zum Tanzen, Träumen und Meditieren einlädt.

21.30 Glückskleeflücker (deutscher Elektropop)



Glückskleeflücker spielen Elektromantik, mit musikalischen Einflüssen von den Beatles, Mireille Mathieu, Soundeffekt-Platten, synthetischen Beats von Festplatten, Alltagsdrogen, Eddie van Halen, Casio Kinderkeys und Guns 'n' Roses. Die Texte geben einerseits sehr aufrichtige Ansichten und Gefühle wieder, andererseits sind sie sarkastische und humorvolle Abrechnungen mit klischeehaften Idealen, die schon lange überstrapaziert werden.

23.00 Digilogue (Elektro-Jazz)

Digilogue arbeiten live mit akustischen und digitalen Sounds. Die Besetzung mit zwei Drumsets, Bass/Synth und zwei Samplern ist ungewöhnlich. Die Sampler werden über Fußschalter am Schlagzeug ausgelöst. Eine groovende, originelle und tanzbare Elektro-Live-Session.



MKH-Bühne

16.00 Kimasteli di Kasoni Prinz müsste man sein ... (Kindertheater)

Acht Kinder erzählen vom weltberühmten Froschtenor Vladimir und seiner wunderschönen Verwandlung. Mit dabei sind Vogel, Elefant, Hase und Wildschwein, die sich wie jeden Abend in der Bar des Zebras treffen.

Auf das Publikum wartet ein musikalischer Abend über Freundschaft, Liebe und das geheime Leben der Tiere.

PRINZ

YOUR PERSONAL ACTIVITY GUIDE



18.00 Kirstie Handel (Clownin) Feng Shui – und der Ernst des Lebens



Die Comedyfigur Tina Tiny liegt voll im Trend! Sie gibt einen Einführungskurs in Feng Shui, die Kunst des Wohnens. Sehr clownesk zeigt sie dem Publikum, wie man seine Wohnung einrichten kann, um beispielsweise reich und berühmt zu werden. Leider hat sie übersehen, dass man für dieses kleine Vorhaben ganze neun Zimmer bräuchte. Sie hat aber nur ein klitzekleines Zimmer und damit ein großes Problem!

19.00 De 3 luscdigen Zwoa (Musikkabarett)

Die 3 luscdigen Zwoa sind ein bayerisches, punkiges Musikkabarett, dessen Eigenkompost, begleitet durch Ziach, Posaune, Tuba, Schlagzeug und vieles mehr, die Zuschauer in jederlei Hinsicht schmunzeln lässt.

21.00 statuswo (Impro-Theater)

statuswo zielt auf die Emotionen der Zuschauer und baut auf den Überraschungseffekt! Das haut mitten rein! Quer durch alle Epochen, mit Hilfe falscher Experten und wahrer Helden.

23.00 Geier (Rhythm 'n' Folk)

Geier ist laut und akustisch, unelektrisch und elektrisierend, Rhythm 'n' Folk. Stilistisch sollte man sich nicht von der Besetzung irreliten lassen, denn die Stimme des Sängers ist selten brav und seine Gitarre nie gezupft. Daher bleibt nur zu sagen: Anhören und sich drauf einlassen!

Sportplatz im Englischen Garten

13.00 StuStaCulum-Cup (Rugby-Turnier)



Für Spieler und Zuschauer gleichermaßen bietet sich ein Bild, das die Konventionen üblicher Sportarten sprengt und Horizonte erweitert. Hier seht ihr, was ihr schon immer tun wolltet. *Back to the roots.* Ein Kampf 15 gegen 15 und doch nur ein Spiel. Sechs Mannschaften, darunter auch die der Studentenstadt, werden versuchen, die gegnerische Festung mit dem Ball unterm Arm zu stürmen. Dem Sieger winkt der zum vierten Mal ausgespielte, heißbegehrte StuStaCulum-Cup. Egal ob Sieg oder Niederlage, gefeiert wird davor, danach und währenddessen. Kommt vorbei, Schilder, Bier, archaische Schreie und Testosteron werden euch den Weg zu einer „handfesten“ Party weisen.

Kinderprogramm

Auch dieses Jahr haben wir für die kleinen und wichtigen Gäste wieder ein buntes und interessantes Programm! Bei uns gibt es eine Hüpfburg, bei schönem Wetter wird im Kinderbecken geplantscht, und in der Kinderbackstube können die Kinder sogar selbst Pizza oder Hollerkücherl backen. Außerdem werden verschiedene lustige Spiele angeboten, die Spielsachen hierfür sind reichlich. (Kreisel, Bälle, Pedalos, Stelzen u. v. m.) Als kleines „Zuckerl“ erhalten die Kinder Bonbons und Luftballons!



Ein Höhepunkt: Die Künstlerin Caro Kunde bastelt mit den Kindern lustige bunte Haustiere aus Pappmaschee. Alle Kinder, die Lust haben, einmal ein richtiges Kunstwerk zu erschaffen, sind herzlich dazu eingeladen! (Für die Kinder ist das Ganze natürlich kostenlos.)

Das Kinderprogramm findet von Donnerstag bis Samstag zwischen 14 Uhr und 18 Uhr statt, wie immer auf der Wiese hinter dem Festzelt. (Bei schlechtem Wetter bitte Beschuldigung beachten oder am Infozelt fragen.) Also liebe Kinder, kommt alle zum StuStaCulum-Kinderprogramm, denn bei uns erwartet euch jede Menge Spiel und Spaß!

Station 2 – Hitler im Himmelreich

Bereits zum dritten Mal präsentieren Station 2 die Puppentheatersatire „Hitler im Himmelreich“, bei der einem das Lachen im Hals stecken bleibt. Also, worum geht es? Hitler und seine getreuen Altnazis sind allesamt in den Himmel gekommen und schauen von dort, wie es auf Erden um ihre Sache steht. Und dabei interessiert sie natürlich so einiges, wie etwa die Frage nach einem Oskar für den Führer in „Der Untergang“.

Ort und Zeit richten sich nach Wetter und Umbaupausen bei den großen Bühnen.

Didgeridoo-Workshop

Für alle, die schon immer einmal lernen wollten, mit diesem fremden Instrument umzugehen, gibt es auf dem StuStaCulum einen Didgeridoo-Workshop mit den Watawinonas, die euch in die Kunst des Didgeridoo-Spielens einführen. Genaue Zeiten erfahrt ihr am Infozelt oder direkt bei dem Stand der Watawinonas.

Stulife-Cuba-Lounge

Dieses Jahr zum ersten Mal auf dem StuStaCulum: Die Cuba-Lounge. Von dem Studentenmagazin „Stulife“ ins Leben gerufen, bietet die Cuba-Lounge alles, um sich mitten in München wie in der Karibik zu fühlen. Ausgewählte Getränke und Leckerbissen sorgen für eine gemütliche Atmosphäre und ein authentisches Flair. Hier kann man bei echtem kubanischem Rum und Havannas die Revolution wieder auferstehen lassen.

Die Cuba-Lounge findet ihr im Atrium vor dem Roten Haus.

Cocktail- und Weinzelt

Nicht nur bei unserem abwechslungsreichen Programm, auch bei den Getränken wird bei uns Vielfalt groß geschrieben: Ihr seid Fans kühler Mischgetränke? Dann besucht unser Cocktail- oder unser Weinzelt. Hier erwarten euch eine große Auswahl an leckeren und erfrischenden Drinks und Weinen. Oder aber ihr kombiniert Euren Cocktail mit einer Prise Höhenluft auf unserer Manhattan-Dachterasse und genießt dort Drink und eine atemberaubende Aussicht.

Für Nachtschwärmer

Wenn im Festzelt die Lichter ausgehen, geht es in unserer StuSta-Disco Mad Max erst richtig los. Für alle, die sich noch nicht müde gefeiert haben, kann die Party weitergehen.

Discothek Mad Max: täglich ab 23 Uhr im MKH-Vorbau

Der Kleinkunstförderpreis des StuStaCulum

Zum achten Mal verleiht das Studentenwerk München in Kooperation mit dem Verein Kulturleben in der Studentenstadt dieses Jahr den Förderpreis „Die Goldene Weißwurst“ an aufstrebende Nachwuchskabarettisten. Doch zuvor müssen die vier Finalisten, die in einer Vorentscheidung für die goldene Wurst nominiert wurden, mit Ausschnitten aus ihren Programmen um die bayerische Trophäe ringen. Die Jury aus der Münchner Kulturszene und das gespannte Publikum wollen erst einmal durch Wortwitz überzeugt werden.

Die Idee des Förderpreises ist es, junge Talente aus den Bereichen Kabarett, Musik, Kabarett, Liedermacher und Comedy zu fördern und zu unterstützen. Und so geben am Samstag, dem 28.05.2005 ab 16.30 Uhr, die vier Finalisten Thomas Schreckenberger, Götz Frittrang, Silvia Bogatu und Johannes Kirchberg ein Stück aus ihrem aktuellen Programm zum Besten.

Auf dass kein Auge trocken bleibe!

Thomas Schreckenberger – „Deutschland für Anfänger“



Deutschland heute: Alle sehen schwarz – oder zumindest rot-grün, was für viele im Moment dasselbe bedeutet. Die Wirtschaft stagniert, deutsche Ärzte stehen vor der völligen Verarmung und müssen sich beim Spargelstechen in Polen etwas dazuverdienen und unsere Politiker ergehen sich in Reformvorschlägen en masse: Herzog 1, Hartz 3 und 4, Harry Potter 5 ...

Keiner kennt sich mehr aus, da ist es Zeit, dass wenigstens Thomas Schreckenberger den Durchblick behält.

„Deutschland für Anfänger“ ist ein kabarettistischer Deutschland-Kurs für alle, die wieder einmal erfahren wollen, wie unser Land denn nun wirklich ist. Politik, Gesellschaft, Beziehung, Kultur – kein Thema bleibt unangetastet. Und wenn dann noch prominente Köpfe wie der Bundeskanzler, Marcel Reich-Ranicki oder Boris Becker ihre Stellungnahmen zur Lage der Nation abgeben, dann wird man sich am Ende dieser „Bildungsreise“ erst recht fragen: „Ja, wo leben wir denn eigentlich?“

Silvia Bogatu – „Herma Hutnagel – Wahn-Sinn“

Herma Hutnagel ist Augsburgs schrillste Comedy- und Kabarett-Queen, sie ist Bayerns „erotischste“ Hausfrau – und sie ist völlig durchgeknallt. Herma Hutnagel ist die Perfektion in Sachen Dummheit, Dreistheit, Ironie – aber liebenswert und sympathisch. Sie weiß alles besser, hat immer und überall das letzte Wort, sie kennt alles und jeden, zumindest vom „Hörensagen“. Sie steht ihre Frau in allen Lebenslagen und -lügen. Und so verwandelt sie sich in ihrem „Wahn“ von der Hausfrau zur alternden, lüsteren Filmdiva, von der vom Diätwahn und Fresswahn gezeichneten preußischen Nachbarin zur wahnsinnigen Psychologin und dann wieder zurück zur Hausfrau. Und spätestens dann verfällt auch das Publikum dem Wahnsinn. Herma Hutnagel: mit unrasierter Zunge, unfrisiertem Charme und einer Anmut, der es an Mut nicht mangelt. Sie ratscht und rockt, singt und sägt, tutet und bläst sich zwangsneurotisch und zwangsläufig durch die Weiten der Beschränktheit ihrer bodenständigen Abgehobenheit. Herma Hutnagel: ein verkanntes Genie, einfach zum Wahnsinnigerwerden.



Johannes Kirchberg – „Mich gibt's nur zweimal“

Kleine Gemeinheiten und große Emotionen. Chansons und kabarettistische Texte. Oder: Das Gelbe vom Weichei.

Johannes Kirchberg gehört zu einer Generation, die fast ausschließlich von Frauen erzogen worden ist – wenn man mal vom Sportlehrer absieht. Wie soll man da lernen, ein richtiger Mann zu werden? Zumal ja auch weit und breit keiner mehr rumläuft, an dem man sich orientieren könnte. Was waren das doch für Zeiten, als der Mann noch so viel wert war wie die Keule, die er getragen hat.

Wie das angefangen hat? Die Frage ist doch eher, wo das alles enden soll! Ist die Beziehung gut, ist alles gut. Ist sie schlecht: „Beenden“-Button. Wenn man nicht mehr wissen will, wie die Dinge funktionieren, erfindet man einfach die Generation „Plug & Play“. Reinstecken und Losspielen.

Doch plötzlich ruft sein alter Freund B. an und will sich mit ihm treffen. Drei Jahre haben sie sich nicht mehr gesehen, und schon steht für Johannes Kirchberg die Frage im Raum: Was ist aus mir geworden? Wenn er über sich nachdenkt, wird ihm schlecht. Es müsste jemanden geben, der das für ihn macht. Und so schüttelt er die Kissen seiner imaginären Therapiecouch auf und beginnt, auf einem Klo liegend vom Leben zu singen.

Am Flügel wird er bei seinen feinsinnigen Chansons begleitet von Enrico Wirth. Und hat sein Glück schon gemacht, einfach weil er Klavierspielen kann.

Götz Frittrang – „Solo“



Was passiert, wenn man einen Germanisten zusammen mit zehn BWL-Studenten in eine Skihütte sperrt? Warum sind Katzen die Todfeinde der Menschheit? Ist es gefährlich, wenn Mama den Hoseneinkauf erledigt, und wie viele identische Hawaiihemden hat Götz im Schrank? Götz wird euch die Antworten geben, und er bringt alle seine Freunde mit! Den gescheiterten Österreicher, der immer der Böse ist, Nero, Klosterschülerinnen, mehrere neurotische Studenten, einen Paten mit dem Faltgesicht von Joschka Fischer. Kurz: Götz Frittrang macht euch ein Angebot, das ihr nicht ablehnen könnt. Frittrang ist ein Bamberger Phänomen, das sich nicht greifen lässt: Studiert er noch oder tingelt er schon? Vom Poetry-Slam zur Comedy-Lounge wird er auf einer Woge der Begeisterung getragen. Seine Geschichten bilden erst durch das Vortragen die physische Einheit von Wortgewalt und Witz. Für manche, über und für die er schreibt, ein Traum – für andere ein Alptraum!

Lachen mit Götz Frittrang ist die Katharsis des einfachen Menschen, der es sich nicht leisten kann, sein sauer auf dem Arbeitsamt abgessenes Geld für teure Kabelgebühren hinauszuerwerfen. Mit seinen Geschichten kratzt er am Tellerrand der Gesellschaft und sein Suppenlöffel ist schmutzig. Billige Effekte liegen ihm nicht – es sind hohe Eintrittsgelder, die ihn locken. Und mit was? Mit Recht.



„Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unaussprechlichen.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Auch dieses Jahr gibt es bei unseren Ausstellungen im MKH-Ausstellungsraum bzw. im Vorräum der Hans-Scholl-Halle wieder viel zu entdecken, erleben und genießen, was keiner Worte bedarf oder eben gar unaussprechlich ist. Ausstellungen sind inzwischen zu einer festen und beliebten Institution des **StuStaCulum** geworden. Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr jungen talentierten Künstlern eine Plattform bieten zu können.

Slawa Deltschewa

(Malerei)

Slawa Deltschewa ist in diesem Jahr zum zweiten Mal bei den **StuStaCulum**-Ausstellungen vertreten und stellt ihre neuesten Werke vor. Geboren in Warna/Bulgarien studiert sie seit fünf Jahren Jura an der LMU München. Slawas positive und aufgeweckte Art spiegelt sich auch in dem ganz individuellen Stil der Künstlerin wider, der stets in ihren Bildern zu erkennen ist.



Uli Franke

„Retro-Erotic“



Uli Franke zeigt uns einen Auszug aus ihrer Serie „Retro-Erotic“. Die Fotografien geben Einblicke in ein dubioses 70er-Jahre-Wohnzimmer und in ebenso zwielichtige Fantasien. Die Motive sind in warmes diffuses Licht gehüllt, und getreu dem Motto: „I'll show you the world of my eyes“ ist es der Künstlerin gelungen, den Kontrast zwischen konservativ-bieder und modern-exzentrisch darzustellen. Man bekommt Lust mehr zu sehen!

„Das nenn' ich Kribbeln im Kopf“ (www.photocase.de).

(Photographie)

Anne Hoffmann

„Eine nicht ganz gewöhnliche Reise ans andere Ende der Welt ...“



Impressionen aus Neuseeland und Australien. Neuseeland sagt „Kia Ora“ und heißt seine Reisenden willkommen. Die Natur ist authentisch, das Meer nie fern – selbst auf dem Berge stehend scheint es greifbar nah. In den Jahren 2002 und 2003 bereiste die Künstlerin Neuseeland und Australien und tauchte in einer Lebensphase zwischen noch studieren und schon berufstätig in eine andere Welt ein. Das eine Mal ganz nah dabei und mittendrin, beim nächsten Mal aus der Ferne als stille Betrachterin, lebte sie den Traum des „backpackenden Weltreisenden“ ebenso wie den des Auswanderers.

(Reisefotographie)

Anthony Nicholas Philips

(Popart)

„Ikonen der Mediendemokratie“



Politiker brauchen Medienpräsenz wie Fische das Wasser: Da plätscht Rudolf Scharping mit seiner Gräfin für die Gala im Pool, George W. Bush meldet im TopGun-Outfit vom Flugzeugträger „mission accomplished“, und Silvio Berlusconi lächelt frisch gelüftet in die Kameras. Die ständige öffentliche Inszenierung hat einen neuen Politiker-Typus geboren: den Polit-Star, für den eine Fotostrecke in der Bunten ebenso viel zählt wie ein Interview in der Süddeutschen Zeitung.

Diese Verzahnung von Politik und Medien fängt Anthony N. Philips in poppigen Portraits der G8-Staatschefs auf. Seine Technik erinnert stark an den Pop-Art-Stil Andy Warhols und zeigt die politische Elite in einem anderen Licht – als Ikonen der Mediendemokratie.

Shunyam

(Malerei)

Die Betrachtung von Kunst findet im Augenblick statt, Vergangenheit und Zukunft sind in diesem Moment bedeutungslos. Diese „Zeitlosigkeit“ drückt sich in Shunyams Bildern aus. Ihn fasziniert nicht die Ewigkeit im Sinne von Fortdauer und Beständigkeit, sondern vielmehr das Immerwährende im Moment zu erleben. Der Künstler, 1970 in Hessen geboren, malt seit 1991 mit großer Leidenschaft. Seine Inspiration erhält er aus dem Interesse an der Natur, an Kosmologie in Verbindung mit Spiritualität und Meditation.



Traian Paduraru

(Reisefotographie)

„Ein Zigeuner in Kolumbien“

Geboren und aufgewachsen in Bukarest/Rumänien, „langweilt“ sich Traian Paduraru seit einigen Jahren im gut geordneten München.



Auf der Suche nach der gewohnten Ordnung wagte er einen ganz großen Schritt nach Westen und unternahm eine vierwöchige Reise nach Kolumbien. Erstaunlicherweise haben er und seine neue Fotokamera das ganze Abenteuer gut überlebt. Deswegen gibt es jetzt eine Menge farbige Aufnahmen von den Momenten, über die sich Traian als Zigeuner unterwegs in Kolumbien wundern konnte. Weitere Fotos sind unter www.ziganstudio.tk zu finden.

TRIPLE LIVE SUMMER 2005

Sommer-Open-Air hoch drei – das ist der TRIPLE LIVE SUMMER. Unter diesem Dachtitel haben sich die drei großen studentischen Open-Air-Festivals Münchens koordiniert: das **StuStaCulum**, das **GARNIX** und das **TUNIX**. Alle drei verbindet, dass sie nicht profit-orientiert sind, ein breites Spektrum an Kultur bieten und von unentgeltlich arbeitenden Studenten organisiert werden – das ist die Formel für eine ganz besondere Festival-Qualität im Münchner Sommer.

Nach dem **StuStaCulum** folgt das **GARNIX** vom 13. bis 17. Juni mit 5 Tagen Live-Musik, Open-Air-Kino und Biergarten auf dem Hochschulgelände in Garching. Und noch mehr: Dieses Jahr findet zum ersten Mal parallel das Sportfest statt, das die Besucher

mit Fußball, Streetball, Beachvolleyball und einem 5-km-Lauf in seinen Bann ziehen wird.

Das **TUNIX** bildet schließlich den krönenden Abschluss des TRIPLE LIVE SUMMER 2005, wenn vom 27. Juni bis 1. Juli am Königsplatz hinter der Glyptothek noch einmal Live-Musik vom Feinsten auf dem Programm steht und ein gemütlicher Biergarten zum Verweilen einlädt.



www.triple-live-summer.de

GARNIX

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Bluestream (Cover-Rock)	Sportfest	Placid Silence (Melodic Rock)	Der Bienenstich (Ska/Punk)
	Ya*hoo (Trash/Pop/Punk)		Diamond Dog (Glamorous Rock)	Haidenkrampf (HipHop)
Die Unglaublichen (Open-Air-Kino)	Spaceballs (Open-Air-Kino)	Braincandy (Pop/Rock)	N. N.	Semtex (New Sub Core)
			The Capones (Ska/Funk)	Face Invaders (Funcore)
		Remember Twilight (Kammermusik-Core)	Five Volts (AC/DC)	Myris (Alternative Poprock)

13.–17. Juni, Campus Garching

www.garnix-festival.de

TUNIX

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Tanzkinder (Akk. Sommerpop)	Regionalliga (Rock)	Entrance (Acoustic Rock)	Tribal Rites (Funk-Rock)	Die Pfosten (Spaß-Punk)
Alexandra Janzen Band (Artpop/Funk/Jazz)	Libero (dt. Kick-Pop-Rock)	J-Walk (Glamour Disco)	Con.Verse (Nu HipHop)	Die gestiefelten Zwerge (Spaß-Rock)
Cash 'n' Go (A cappella)	Der Funkmast (deutscher Rock)	Cellarfolks (Irish Folk Rock)	Hard 2 Cover (Cover-Rock)	
Groove Guerrilla (Soul/R'n'B/HipHop)	Alev (Rock)	MerlonsLichter (Rock/Pop/Crossover)	24indigo (Singer/Songwriter)	The Pinstripes (Rockabilly)
			Beyond the Void (Modern Gothic Rock)	t_bone (Alternative Rock)

27. Juni – 1. Juli, Königsplatz (U2)

www.tunix.de

Das **StuStaCulum** wird vom »Kulturleben in der Studentenstadt e.V.« mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat München/ Kulturelle Stadtteilarbeit und dem Studentenwerk München veranstaltet.

Das **StuStaCulum** ist eine Veranstaltung im Rahmen des TRIPLE LIVE SUMMERS, zu dem neben dem **StuStaCulum** die Festivals und GARNIX (13.6. – 17.6.) und TUNIX (27.6. – 1.7.) gehören (www.triple-live-summer.de).



- 1 Hans-Scholl-Halle
- 2 Open-Air/Tribühne
- 3 Stulife-Lounge
- 4 Manhattan
- 5 Festzelt/Kinderprogramm
- 6 Cocktail- & Weinzelt
- 7 Café Dada
- 8 MKH-Bühne/Ausstellungen
- 9 **StuStaCulum-Cup/**
Damen-Fußball-Turnier

